

*Wolfgang*

1861

# FESTZEITUNG

zum

1921

## 60 jähr. Jubelfeste des Turnvereins Biebrer

am 11., 12. und 13. Juni 1921

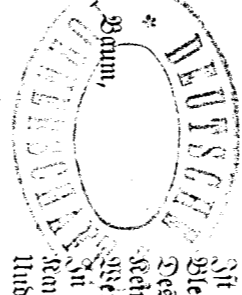
### Sei gegrüß!

Großes Ziel im ernsten Erstreben  
Treu, Wahrheit, edle Bahn  
Geistesanstrengung zu erheben  
Sont zu Beste himmelan.

S. S. \*

Sei gegrüß Euch in Jubelworten  
„Willkomm“, „Gandtschlag, „Fergensfreund“,  
Festestänge in „Hfforben,  
Strohe Rutz zu finden heut.

### Den Gründern!



Sie Euer Haupt auch silbern worden schon,  
Steht doch mit jugendlichen Mitten,  
Des Vaters Wert behit' der Sohn,  
Rein Element kann's nieberbrüden.  
Wenn Spieß und Speer sind edel, rein,  
In Teut' bewahrt allezeit,  
Kann uns's (hede)hen keine Sorge sein,  
Und immer bleibt es stets erneut.

III 7

5555

S. S.

### Turnen.

Schon unsere Vorfahren die alten Germanen betrieben Feihsübungen, Meien u. Schwimmen, Fischen und was zur Erziehung des Körpers notwendig schien, war ihnen gleichsam ein Kind des Lebens. Start und Feit zu sein um allen Gefahren zu trotzen, galt als das höchste Gebot. Die alten Griechen mußten sich durch Wettkämpfe im Spiel u. Freieren, den Körperbau zu gestalten, galt es hoch bei Mann und Weib die edlen Künste zu formen. Bei allen Völkern stand das Ziel die Kampfkraft durch eigene Kraft und Mut vor Augen. Das heutige Turnen, von Sohn in scharfen Künsten uns vorgezeichnet, erstreckt sich wider nur, den Körper uns zu stärken, und unierem Geist und Milt zu erfrischen. Und welchen Segen hat es hoch beim Volke schon gebracht, fast unbemerkt wie es geschah, schon Menschen seine jugendliche erhalten, wie manche Freude schon gegeben, den der still und zielbewußt die Feihsübung trieb, und seine Brust schwellen sah. Wie manche Erleichterung im Ertragen von Mühe und Sorgen ward durch das Turnen uns gegeben. Was konnte doch die Kräfte der Soldat ertragen, wenn er dazu noch stark und kräftig war und viele Kraft durch Feihsübung schätzte. War es hoch wohl schon eine richtige Erkenntnis, daß in den langen Stellungskämpfen bei allen Truppen, Bewegungen und Spielen im Freieren ausgeübt wurden, sobald auf einige Zeit die Leute aus der Front genommen waren, es wurde als beste Ruhe empfunden. Nun nach verlorenen Kriegen wo alles verpöht ist, was nach Soldat und Militär nur beuten könnte, wo nur noch die wirtschaftliche Kraft zu gelten scheint, wo Arbeitskraft das Deutsche Volk nach oben führen kann, er scheint es doppelt wichtig, den Körper so zu schaffen, daß er auch diese Kraft entfalten kann. Mit Kräftesende kam neues Leben wieder in das Volk, ganz anders als man erwartete blühte überall das Leben wieder auf, alle Feihsübungen treibende Vereine entstanden sich in erfanntem Maße. Auch das Turnen brach sich wieder volle freie Bahn, denn wenn auch gleich viele, viele der Besten und Tüchtigsten, dem Kampf zum Opfer werden mußten, so gab es doch nur einen Wunsch

\* Dieser Festzug ist vom Dirigenten des Sängerkors Herrn G. Matthäus für Männergesang vertont und in besten Werken.

*Car. G. 114459*

Deutsche Sporthochschule Köln  
Bibliothek

*Wgl 5555*

*137787*

III 7

die Güte dieser auszuführen. Wenn auch vielleicht durch die schlechten Ernährungsverhältnisse in den vorletzten Jahren, manche Körperkraft etwas nachgelassen zu haben schien, so beweisen doch auch wieder die ganz hervorragenden Leistungen von heute, daß viele über volle Kraft verfügen. Nur an dem guten Willen muß es liegen, sich anzustrengen zu der Tat; denn viele glauben schon im Sport einen Feind des Turnens zu erblicken, jedenfalls wird der Kampfeind sein und bleiben, der Regierma und die Energielosigkeit. Der Sport betätigt die Feihsübung wie unser Turnen, für alles bleibt noch Mann genug im Volke, und Streitspiele zum Sammeln aller Kräfte, vielleicht würde dann die Ehre der sogenannten Reiterer zusammenführen, wenn jeder begriffte, daß er sich selbst zu bearbeiten am nächsten findet. Erstreckt man die Erkenntnis man nun doch auch wieder heute die Feihsübung als gesunde Feihsübungsart an, es entstehen überall durch Städte und Gemeinden Turn- und Sportplätze. Die Turn- und Sportvereine sind unter großen Opfern bemüht, der Jugend Gelegenheit zur Erziehung zu bieten, und wo noch tüchtige Leute am Plage sind zur Stärkung und Förderung, geht auch das Turnen wieder seinen gewohnten Pflichten. Das Frauenturnen hat einen besonderen Aufschwung genommen und hat da die Frau sich heute gleichberechtigt fühlt, als (Mied in vielen Vereinen den besten Einfluß schon gefunden. Schon scheint die Zeit gekommen, wo manches Wortel von früher, zum größten Teil verdrängt, Manche Stimme von der man es wohl nie erwartete, spricht heute wohl für dieses schon ein ernstes Wort, und wir es Ende der Vereine sein müssen, sich der gegebenen Richtlinien bewußt zu sein. Wenn erst einmal beim Feihsübungsanstrengen, und nicht vom Mann getrieben, mit allen guten Mitteln durchgeführt, wird es wohl schon die guten Früchte zeigen. Wenn nun heute mehr denn je, der Mut zum Sammeln für das Turnen an das Volk ergeht, so möge es nicht im Keime verhallen, und die gleichen zu schließen möge unser Alter leben sein.

# Dereinsgeschichte.

Wenn es zum 50 jähr. Jubiläum im Jahre 1911, darf einer mühevollen rastlosen Arbeit, seitens der Mitglieder Lehrer Petrus und Turnausführungsmittelbes Jean Heberer gelungen war, in einer herausgegebenen Festschrift die Entstehung und den Verabgung des Turnvereins der ersten fünfzig Jahre fest zu halten und der Nachwelt zu überliefern, so war es auch sehr wieder der allgemeine Wunsch der Mitglieder, daß auch diese weiteren zehn Jahre nicht dem Vergessen werden verfallen mögen. Eine solche gebundene Festschrift herauszugeben, o. einen Nachtrag zu der bestehenden Vereinsgeschichte anzuhängen, mußte an dem allzu hohen heutigen Kostenaufwand scheitern, und so soll versucht werden, in einer Festschrift noch wenigstens das Notwendigste und Interessanteste in kurzen Zügen und möglichsten niedrigen, damit in der Vereinschronik keine, nie wieder gut zu machende Lücke entstehe.

## Jean Heberer.

Wenn mit der Feier des 50 jähr. Bestehens, welche am 22. 23. 24. Juli 1911 in überaus gut gelungener Weise abgehalten wurde, und bis zu diesem Zeitpunkt alles Mögliche über die Geschichte des Vereins im Jugend festgehalten werden konnte, so müge mit diesem versucht werden, die nachfolgenden zehn Jahre zu schildern. Ein Bericht über diese Festschrift muß somit für diese Zeiten den Vortrang bilden. Da zu diesem Feste wohl lange Zeit vorher alle verfügbaren Kräfte in eifrigster Mitarbeit zusammen geschaart wurden, Jeder eine Ehrensache darin erblidte, seine volle Schuldigkeit zu tun, so war es auch nicht anders denkbar, als daß diese Feier ein Ausgangspunkt in der Geschichte des Vereins werden mußte. Die Einzelheiten erschienen um ihre Teilnahme zu bemühen, und jeder Soll als Beteiligter fand an diese, sowie an die mit Wohlbedenkungen geschmückten sieben noch lebenden Gründer hergliche Worte der Begrüßung. Ein von Fritz Peter geleitetes Spiel „Turnerprüfung“ sollte das ganze Turnmotel verleben, und eierten alle Mitspielenden in dem Sinne ihr Bestes zum Gelingen des Ganges zu leisten. Es waren dabei über 100 Personen beteiligt. Große Mühe, gutes Gelingen in allem. Die herrlichen Mägel trugen wohl mit viel Mühe bei bester Stimmung reifen zu lassen. Der Sonntag morgen brachte die Wetterlage aus noch und fern nach dem Turnmotel als noch die Letzten kamen auf dem Peimwege vom Gemeinle waren zum Wettkampfen in vier vollstündigen Leistungen waren 194 Turner aus den Vereinen des Ortes angetreten. Als erster Sieger konnte Romrod Hurtart aus dem Friedlichen, mit Fincelle verjüngtem Wettkampfe hervorgehen. Der Freitag am Nachmittag bot überaus herrliche Bilder. Sie beiden Festmagen des Vereins, ein solcher des Fußballclubs „Germania“, des DSt u. Gartenbauvereins, die schmucken Gruppen der Stadtrier Vereine „Germania“ und „Jugendwärts“.

Der schöne Hinblick von rund 200 weiß gekleideten Mädchen und Festmagen, mit einer gelben „50“ an einem Städtchen befestigt tragen, die Turnerinnen in Turnkleidung, kurz es war alles angehalten aus das Schönste zu bieten. Nur die in dieser Zeit herrschende Hitze, (es hatte fast ein vierel Jahr vorher noch nicht geregnet) hat an diesen Tagen einem solchen Stund erreicht, nie es sich die ältesten Leute nicht erinnern konnten, man zählte damals 42 Grad Celsius im Schatten, und aus damaligen Zeitungsberichten ersieht man wie die Hitze und Trodnung der Menschheit gefähr. zu werden drohte. Sein Mann, daß nach dem Festtag sich alles nach einem schattigen Himmel, in der Wohnung ausstehend, daß das Vereinsfestkleid den rechten Kurs nicht verlassen möge. Fräulein Mädchen Niederbach übertrug in einem schönen Strodel eine neue Vereinsfahne, da die erste von dem Sohn der Zeit schon fast mitgenommen erdicht. Jean Heberer fand Antworten, wie es dessen Vater bei Einweihung der ersten Fahne getan, mit dem Mahnworte, immer treu zur schönen Turnfache zu halten zum Wohl der Jugend und des Vaterlandes. Sieges Zeichen herrschte bis in die Stadt hinein, deren Abkühlung angenehm empfunden wurde. Der Montag brachte 84 Schüler zum Wettkampf und noch nie sah man fröhlichere Mägen, als die dieser jungen Sieger. Mit Holz und Sand für alle die zum guten Gelingen beigetragen, konnte der Verein auf dieses Fest zurückblicken, war es doch ein Beweis der unermüdeten Festigungsfähigkeit.

Nur vor Reichnachten kam es wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel in die Reihen des Vereins, als in Nummer 24 der Kreiszeitung in dem Bericht über eine Kreisausführung in Wiesbaden, folgender Satz zu finden war: „Der Turnverein Heberer entserte sich von dem patriotischen Wobn der Deutschen Turnerstadt dadurch, daß er seine Turnhalle für ein politisches Fest zur Verfügung stellte, und selbst bei dem Festzug und durch seine Turnerschließung bei der Feier mitwirkte, er wolle für zwei Jahre aus dem Kreise ausgeschlossen.“ Daß diese Nachricht die größte Erregung hervorrief war kein Zweifel, hatte man doch bei diesem Standeln keine böse Absicht, und auch die Tragnote dieses Schwertes nicht so richtig erfaßt. Es war nun der einzige Wunsch der Mitglieder, diesen Wunsch noch, wenn noch möglich nieder rückgängig zu machen, und eine Generalversammlung mußte einen erregten Wunsch mit der Aufgabe alle Schritte zu unternehmen, um dieses zu ermöglichen. Es wurden Bepredungen in abgelegenen Räumen der Turnhalle abgehalten, einflußreiche Personen besuch, der damalige Vorsitzende glaudte die ganze Verantwortung auf sich nehmen zu sollen, und legte sein Amt in den

Verein zurück. Bis zu dem Kreisturntage der am 12. März, es war der 74. Platz fand, war es foneit geblieben, daß darüber nachdenkt werden sollte. Es wurden Mitglieder eingeladen und der nummehrige Vorsitzende Jean Heberer, als Vertreter dortin entsendet, und konnten auch wirklich den, in der Turnhalle verammelten Mitgliedern durch Telegramm die Mitteilung über die Auflösung des Vereins übermitteln lassen. Heberer freude darüber, und so hatte denn auch eine spätere Generalversammlung einen Beschluß, daß solche Fälle sich nicht wiederholen konnten. (Ein heutiger Zeit würde man sich vielleicht die Frage vorlegen, wie eine solche Sache so viel Staub aufwirbeln kann, aber die Zeiten ändern sich, und in heutiger Zeit würde man wohl die Mitteilung suchen dürfen, was als unerlaubt zu nennen sein würde.) Um nun wieder als eifriger pflichtbewusster Turner zu gelten, legte das ganze turnerische Vereinsleben mit frischer Kraft, für das am 3—6 August in Abfassung der bevorstehende Mitteltrieb, Kreisfest ein. Mit einem auf 200 Mitglieder, über stiftung Hebung die Festschall, und hielt dorten unter den Mägen der vorzüglichsten hiesigen Feuerwehrtropelle den schönsten Empfang. Turnfest stellte der Verein unter Leitung von Fritz Peter eine Gewinnsache von 27 Turnern mit dem Erstplatze 1. Klasse 1. Rang. Auch wurden sechs Turner im Jubiläumskampf, drei im Rentkampf, und ein Turner im Dreikampf Sieger. Angerude über diese herrlichen Erfolge waren es denn auch für alle Teilnehmer solche Stunden, inwieweit man sich gerne daran erinnern. Das Gelbberfest, welches am 16. Juni abgehalten wurde, brachte für den Verein 5 Sieger, ebenlo das 37. Gaudiumfest am 21. Juli 18 Sieger. Bei dem Jubiläumsturnen der Turngemeinde Genu am 6. 7. 8. Juli anlässlich deren 75 jähr. Bestehens, konnten 9 Turner des Vereins Sieger werden. Ebenlo auch beim Höhenbergfest 2 Sieger. Der hiesige Gelangereiter Froschmann feierte am 16. Juni sein 70 jähr. Jubiläum, und fand diese Feier auf dem Wundsen des Vereins fest, auch wirkte der Verein zum Gelingen dieses Festes noch strätien mit. Nur Vortragung des Turnvereins und Gaudiumfesten Mannvereins fand die Gründung eines Ausschusses für Volksschule in hiesiger Gemeinde, bei einer Vertreterversammlung fast aller hiesigen Vereine am 21. Sept. im Gasthaus zur „Traube“ statt. Eine „oberbairische Kreis“ brachte der Maschinenhall 1913 mit „Meister“ Duobauern und Stindel und Balsfest und Festival auf der Bühne, eine schöne Erinnerung. Als erstes Wettkampfen dieses Jahres kam das 60. Gelbberfest am 8. Juni, mit 8 Siegern für den Verein. Nur der Stadion einweihung in Berlin konnte Romrod Hurtart Sieger werden. Wohl das größte Ereignis herrschte nun für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig das vom 12—16 Juli abgehalten wurde. Von dem Verein beteiligten sich 39 Mitglieder alle in schöner einheitlicher Kleidung an diesem Feste. Turnerkraft war es denn besten Ergebnis begreift, denn im Sechskampf konnten unter 3600 Teilnehmern Romrod Hurtart 15. und Christian Groß 40. Sieger werden. Bester stellte auch beim Springen die Böghleifung dieses Festes auf, mit 24 Punkten. Zum ersten male bei einem Deutsch. Turnfest stellte der Verein eine Mitarbeiterin mit einer Teilnehmerin. Turner in der Oberstufe und 13 Turner des Vereins in der Jugendstufe Sieger sein. Außerdem bei dem erstmalig eingeführten Gaudiumturnen 8 Turner mit an die ersten Stellen treten. Allen bei diesem Feste beteiligten werden die turnerischen Leistungen und erhabenen Einbrüche der Pfaffen vorführungen (Mägen mehren Freidlungen mit 1700 Teilnehmern) die geistliche Ordnung nie vergessen, ebenlo die schönen Schwaben bei den gastfreundlichen Festtagen im „Goldene Stern“ beim „guten Hildebrand“ für „Schliff“ fand man an diesen Tagen keine Zeit. Am 3. August beim 38. Gaudiumfest in Müggelsee konnten die Gewürter Jean Heberer erster, und Georg Heberer zweiter Sieger werden, mit diesen noch 15 Turner in der Oberstufe und 13 Turner des Vereins in der Jugendstufe Sieger sein. Außerdem bei dem erstmalig eingeführten Gaudiumturnen 8 Turner mit an die ersten Stellen treten.

Eine wirklich gelungene Gaudiumfahrt sollte es werden am 10. Mai nach dem Spielart „Sahrentamm“ mit dem ein erstes vollstündiges Turnen verbunden war, und konnten dabei Romrod Hurtart in der Oberstufe und Karl Kurt in der Jugendstufe erste Sieger werden. Auch die Sängerchor des Vereins sollte einmal ihre Schritte messen, und kam zu dem Entschlusse an einem Gaudiumturnfest in Dierburg am 6. 7. 8. Juni teilzunehmen. Eine Sängerchor: von 70 Sängern trat denn auch nach unterwer Vorberetung mit ihrem unverwundlichen Strikten G. Maßhaus eine sehr starke Konkurrenz nicht scheitert, auf den Platz. In der 1. Landklasse am Wettkampfen beteiligt, konnten denn auch die besten Erfolge erzielt werden, und wertvolle Preise konnten heimgetragen werden. Es wurde erreicht im Staffenringen 1. Landklasse der Ehrenpreis eine schöne Gaudium, der erste Preis mit 600 Mt. in Gold, und im „höchsten Ehrenringen“ der erste Preis, ein vom Strohbergzug von besten gestifteter Sozial. Die Gmeinde nahm regen Anteil an diesen Ereignissen, die denn auch noch Bewähr geieiert wurden. Das 39. Gaudiumfest am 19. Juli in Gauden war in turnerischer wie gesellschaftlicher Hinsicht für den Verein ein besonnderer Tag. Bei den Konkurrenzführungen am Festabend glängte eine Mäge mit sorgfältig ausgearbeiteten Einheitskleidungen. Das Wettkampfen brachte durch Romrod Hurtart in der Oberstufe, und Karl Kurt in der Unterstufe erste Sieger. Außerdem noch 20 Sieger in beiden Stufen. Die Vereinsmitglieder erreichte 5 1/2 Punkten und kam somit an erster Stelle. Am 26. Juli sollte das 61. Gelbberfest abgehalten werden, das aber wegen schlechten Wetters nicht zur Durchführung kommen konnte. Auch war in der politischen Stimmung eine recht bedeutende Schwolle eingetreten, denn an diesem Tage erfolgte die fröngewärtigung Westerrids am Gebirgen, daß die gehellsten Fortbewerungen wegen dem an Erbhbergzug Karl auf festlichen Wobn verübte Worte nicht eingehen sollte, was



## Siegerliste.

### Deutsche Turnfeste:

12. Deutsches Turnfest am 12.—16. Juli 1913. Ronrab Turnart 15. Sieger und Christlian Groß 40. Sieger im Sechsstampf.  
Reisfeste:

30. Reisturnfest am 3.—6. August 1912 in Rischaffenburg.

Ronrab: Georg Heberer 16, Christlian Groß 23, Joh. Heberer 31, August Jäger 35, Ronrab Turnart 48, Philipp Doll 51. Sieger.  
Reinstampf: Wilhelm Doll, Johann Weisenbach, Fritz Doll.  
Sechstampf: Ronrab Turnart 9. Sieger.

### Geldbergfeste:

1912. Ronrab Turnart 5., Georg Heberer 14, August Jäger 24, Johann Heberer 25, Ignatz Jäger 25, Emil Miegler 26. Sieger.  
1913. Ronrab Turnart 4., Karl Bauer 20., Christlian Grimm 22., Fritz Doll, Ignatz Jäger 24., G. Heberer, W. Jäger 25., Peter Turnart 29. 2.  
1919. Oberstufe: Karl Kurt 1., Jakob Bauer 9., Fr. Doll 17., Kaspar Kurt 17., Joseph Turnart 22., Mikolasch Weib 24. Sieger.  
Unterstufe: Peter Weiland 7., Emil Riech 9., Georg Feltenhal 21. Sieger.  
1920. Oberstufe: Karl Kurt, Ehrenreiter, Peter Doll 14., Wilhelm Bauer 16., Jakob Bauer 17., Fritz Doll 19. Sieger.  
Unterstufe: Peter Weiland 5. Sieger.

### Gaufeste:

1912 Oberstufe: Georg Heberer 2., Johann Heberer 4., Ronrab Turnart 9., Jean Weisenbach 20., Philipp Doll 23., Fritz Doll 27.,  
in Obersthausen Wam Jäger 28., Sol. Turnart 33., Ignatz Jäger 36., Peter Turnart 38., Alois Jäger 52., Emil Miegler 61.,  
Jugo Seipold 67., Peter Rehr 69. Sieger.  
1913 Unterstufe: Wilhelm Doll 3., Karl Kurt 7., Martin Miegel 8., Peter Duntine 47. Sieger.  
in Jugesheim Oberstufe: Johann Heberer 1., Georg Heberer 2., Ronrab Turnart 4., Christlian Grimm 5., Philipp Doll 10., Fritz Doll 11.,  
Sol. Turnart 17., Jean Weisenbach 19., Wam Jäger 29., Wilhelm Blämmel 31., Ignatz Jäger 42., Martin  
Miegel 52., Jugo Seipold 55., Fritz Fromm 61., Franz Herzing 62. Sieger.  
Karl Kurt 2., Wilhelm Doll 3., Peter Miegel 24., Heinrich Midenhäuser 31., Peter Kreis 34., Wb. Miegel 34.,  
Jakob Bauer 45., Sol. Weiland 47., F. Doll 53., Wily. Bauer 57., P. Turnart 68., Wb. Krennbühl 71., F. Böbig 73.  
Jean Heberer 6., Georg Heberer 8., Fritz Doll 10., Jean Weisenbach 14., Philipp Doll 15., Wilhelm Doll 18.,  
Martin Miegel 22., Ronrab Turnart 22. Sieger.  
1914 Oberstufe: Ronrab Turnart 1., Georg Heberer 5., Fritz Doll 9., Wily. Doll 19., Martin Miegel 20., Jugo Seipold 31.,  
in Gausen Unterstufe: Philipp Doll 36., Franz Herzing 51., Heinrich Midenhäuser 58., Peter Zuller 63. Sieger.  
1919 Oberstufe: Karl Kurt 1., Chr. Grimm 6., Fritz Doll 11., August Jäger 17., Jakob Bauer 20., Wilhelm Bauer 22., Wb.  
in Mieber Mittelstufe: Ernob Miegler 25., Wilhelm Duntine 26., Wilhelm Gindner 31., Karl Mühhl 35., Fr. Mier 37., G. Feltenhal 46.  
Unterstufe: Peter Weiland 1., Martin Wittmann 22., Heinrich Turnart 29., Georg Heberer 30., Franz Kreis 33., W. Buch 38.,  
Josef Dit 43., Jean Geiler 46., Heinrich Geide 47., Otto Gohmann 47., Th. Blämmel 53., Georg Groß 56.,  
Miegel Heber 58., E. Miegel 58., Wam Seipold 61., Ph. Wilhelm 62., W. Gorch 65., Ernst Schneider 91., Franz 67. 2.  
1920 Oberstufe: Karl Kurt 2., Christlian Grimm 3., Jean Heberer 9., Fritz Doll 15., Jakob Bauer 15. Sieger.  
in Bürgel Mittelstufe: Peter Doll 9., Wlt. Weib 11., Emil Riech 17., Peter Zuller 26., Gg. Feltenhal 28., F. Doll 31., F. Herzing 42.  
Jugendturner A Klasse: Peter Weiland 2., Georg Heberer 24., Heinrich Turnart 33., Karl Riech 38., Franz Kreis 45., W. Gohmann 51.,  
Josef Dit 53., Heinrich Geide 55., Ludwig Miegel 55., Mubolf Weintrecht 56.

### Contigge Erfolge.

1913. Etalions-Einweihung in Berlin: Ronrab Turnart 20. Sieger  
1919. Reichstatistische Wettkämpfe des Graues Offenbach-Sanuar: 100 Meter Lauf: Jakob Bauer 3.: 400 Meter Lauf: Jakob Bauer 3.,  
Einfachgänger: Kaspar Kurt 2., Karl Kurt 3., Dreikampf: Karl Kurt 2., Ringelstößen: Mikolasch Weib 3. Sieger.  
1919. Jugendturnen: Peter Weiland 1. Sieger in 100 Meter Lauf, 50 Meter Lauf und Weistprung.  
Grantennturnfest = Mürzburg. Karl Kurt 2., Jakob Bauer 7., Kaspar Kurt 9., Sol. Turnart 16., W. Jäger 20., Fr. Doll 22. Ei.  
Karl Kurt 2. Sieger. Stadthoch 3,25 Meter  
1920. Schaue- und Wettturnen in Karlsruhe-Beierheim:  
Karl Kurt 1., Wily. Bauer 5., Jakob Bauer 6., Christlian Grimm 7., Peter Doll 11., Fritz Doll 12., Mikolasch Weib 14.,  
Johann Heberer 15., Hermann Doll 25., Philipp Doll 26., Georg Feltenhal 27. Sieger.  
1920. Reichsjugendwettkämpfe in Mieber:  
Jüngere Altersklasse: Peter Weiland 1., Georg Heberer 5., Franz Kreis 6., Karl Riech 9. Sieger.  
Jüngere Altersklasse: Wam Gohmann 1., Georg Groß 3., Jean Geiler 3., Mubolf Weintrecht 11., Heinrich Geide 12. Sieger.  
1920. Kunstgymnastikturnen in Gersheim: Oberstufe: Fritz Doll 10. Sieger. Unterstufe: Franz Herzing 20. Sieger.  
1920. Röhnbergturnfest: Oberstufe: Karl Kurt 8., Wilhelm Bauer 17., Jakob Bauer 21., Peter Doll 22., Jugo Peter Weiland 1. Sieger.  
Gaufestfest in Gausenham: Dreikampf: Karl Kurt 2. Sieger, Hochsprung: Peter Weiland 1., Emil Riech 2. Sieger.  
Weistprung: Karl Kurt 3., 400 Meter Lauf: Gg. Feltenhal 3., 100 M.R.: Peter Weiland 1. Sieger  
1920. Grantennturnfest = Mürzburg: Oberstufe: Karl Kurt 8., Peter Doll 12., W. Weib 16., Gg. Feltenhal 22. Sieger.  
Eobertwettkampf: Stadthoch Karl Kurt 1. Sieger mit 3,30 Meter  
Jugendturnen: Peter Weiland 8. Sieger.  
1920. Schöntammbergfest: Heinrich Midenhäuser 8. Sieger.



## Programm

am 11. Juni 1921 abends 8 Uhr in der **Saunhalle** unter Mitwirkung der **Stadtkapelle Offenbach** (Ehormeister Herr Dr. Pögel) und dem **Sängerkhor** d. **Turnvereins** unter Leitung des Dirigenten Herr E. Mathhäus sowie **besondere Turnerinnen und Turner**. Das Festspiel ist von Fritz Peter turnerisch gesammelt, eingeleitet und mitz unter besten Leitung aufgeführt.

### 1. Teil.

1. Eröffnungsmarsch „Stabiatorenmarsch“ Alantenburg
2. Musikvortrag Duvertüre; Op. „Banditenreife“ Cuppé
3. a) Begrüßungschor: „Feldgruß“ . . . E. Mathhäus  
b) Chor m. Orchester: „Die Himmel rühmen“ Beethoven
4. Begrüßung durch den Ehrenvorsitzenden Sean Heberer
5. Turnen am Pferd
6. Athletische Übungen. . . . . (Turngemeinde Hirzel)
7. Musikvortrag „Euvadine“ für Violine . Raff  
(Herr Musikdirektor Max Pögel)
8. Chor: „Abendfeier am Meere“ . . . . . Werth
9. Turnen am Barren a) Turnerinnen Turnverein Oberab  
b) Der Fechtturner
10. Musikvortrag: „Kaffe bei Kopf nicht hängen“ Einde
11. Frei- und Handgerätheübungen  
a. Stabübungen, b. Stabübungen, c. Reulenübungen
12. Turnen am Pferd
13. Chor: „Die beiden Särge“ . . . . . Segur

### 2. Teil.

- „**Turnerkräftigung**“ über „Die Turnerei seit 100 Jahren“  
in 11 Abteilungen.
1. Freireich hiehet Deutschland . . . . . Prolog-Stub
  2. Nahns Wahnwitz an das Deutsche Volk Prolog-Stub
  3. Auf dem Turnplatz in der Faltendebe Prolog-Stub
  4. Nah gelobt seinen Streuten, Köhner u. Göttern „  
b. Auf zum Kampf gegen den Erbfeind“ Prolog-Stub
  5. Nahs u. f. Turner Aushilfspruch n. b. Schlacht  
6. Nahs Verhörung u. Vernehmung f. Turner  
7. Der erprobende Kräftigung  
8. Der erprobende Kräftigung . . . . . Prolog  
a) Kräftigungsübungen für 20 Mädchen  
b) Kräftigungen für 12 Knaben  
c) Stabübungen für 6 Söglinge  
d) Nahns Stiebswunfch in Erwählung Prolog-Stub
  9. Turnerkräftigung über Nahns Saat in voller Mitle  
a) Stabübungen für 16 Turninnen  
b) Stab- und Drehungsübungen für 12 Männer  
c) Reulenübungen m. Schritte u. Hüpfarten 16 Turnerinnen.  
d) Kräftigungsübungen für 6 Turner
  10. Gut Weil der Deutschen Turnerei  
11. Prolog und Schlußbild aller Beteiligten  
12. Allgemeines Lied: „Turner auf zum Sirene“

### Mitwirkende Turner u. Stifter:

Hudolf Katz, Oberlein, Turner und Geschick, Kreismeister u. S. in Verhög. N. D. Felsing, Mainz, Zu. Nah E. i. R. Georg Pfeifer, Striesheim, Zu., Kreismeister am Barren E. i. R. Karl Hebrich, Mainz-Mombach, Zu. E. i. R. August Thoma, Mainz-Mombach, Egl. E. i. R. Josef Eindner, Frankfurt, T. u. Spgm. Eintracht E. i. R. Jakob Wilsch, Mainz-Simchen Zu. E. i. R. Wilhelm Etich, Mainz-Mombach, Egl. Gustav Frey, Rodenheim, Egm. Peter Daus, Kl. Kroschenburg, Egl. Wilhelm Dreier, Dörnigheim, Egl. Adam Kurt und Karl Hof, Nieder, Egl. Fritz Doll, Sean Heberer, Martin Wibel und Egr. Strinn, Nieder Zu. Karl Wall, Weissenau Zu. Sch. Roth, Kl. Mupheim, Egl. Bornwärts. Schulz u. Straub Münstburg Zu. 1873. Damenabteilung Zu. Oberab.

Spezial-Turner in Frei- und Handgerätheübungen:  
Herr Henne Heberer, Frankfurt, T. u. Spgm. Eintracht, Fern. und Stegerin in Verhög. Julius Müller, Hanau Egm. Fern. u. E. i. R. Paul Sagrath, Sandsteinhausen Zu. E. i. R. Ph. Tischl und Ehard Rele, Mängel Egm. Athletische Übungen mit 2 Knaben.

## Programm

am 11. Juni 1921 abends 8 Uhr **im Freien** (Garten) unter Mitwirkung der **Stadtkapelle Offenbach** (Ehormeister Herr Dr. Pögel) und dem **Sängerkhor** des Turnvereins unter Leitung des Dirigenten Herr E. Mathhäus sowie **besondere Turnerinnen und Turner**.

1. Eröffnungsmarsch
2. Musikvortrag
3. Chor: Der Tag des Herrn . . . . . Reuber
4. Begrüßung . . . . . Durch den Ehrenvorsitzenden Sean Heberer
5. Freiübungen: Der Schülerabteilung
6. Freiübungen: Der Mädchenabteilung
7. Stabübungen: (schwierige Form) von Jugendturnern
8. Turnen am Barren: a) Turnerinnen des Turnverein Oberab-Frankfurt a. M.  
b) Der ausüblichen Stäbe
9. Stabübungen: Turnerinnen
10. Stab- und Drehungsübungen: Der Männerabteilung
11. Musikvortrag. (Ebenso zwischen den turnerischen Vorbildungen

### Darrichtung für den Feldzug.

Auffstellung ½2 Uhr Spitze des Zuges am Bahnhof anschließend in der Eisenbahnhofsstraße und Märgenstraße die Ortsvereine. In Bahnhofsstraße und Friedrichstraße die ausüblichen Turnvereine nach dem Märgen als zweiter Teil des Zuges. Der Zug bewegt sich nach der „Krone“ um Rathaus zur „Dreieck“ nach Märgenstraße, Märgenstraße, Turnführerstraße, Märgenstraße, Märgenstraße, Märgenstraße nach dem Feldplatz.

### Feldzugsordnung.

1. Märgenverein Germania, Märgen	38. Turnverein Feutenstamm	13
2. Märgenverein Solbarität Märgen	39. Turngemeinde Mängel	5
3. Fechtclub	40. Turnverein Offenbach	7
4. Ortsverband und Festauskunft Märgen n. b. Grünberg u. Nublar	41. Turnverein Sandhausen	9
5. Freiwillige Feuerwehr Märgen	42. Turnv. Bornwärts Klein-Mupheim	8
6. Schützenverein „St. Hubertus“ Märgen mit Festwagen	43. Turnverein Oberab	11
7. Gesangverein Polyhymnia, Märgen	44. Turngemeinde Bornheim	8
8. Märgen-Georg. Weibsch Märgen	45. Turnverein 1860 Fehenheim	6
9. Märgen-Georg. Sängerkhor Märgen	46. Turngesellschaft Mainz-Mombach	6
10. Gesangverein Sängerkhor Märgen	47. Turnverein Mainz-Nordheim	3
11. Fußballverein Germania Märgen	48. Turngemeinde Schnapshaus	1
12. Turngesellschaft Märgen	49. Turnverein Märgen	1
13. Gesangverein Concordia Märgen	50. Turnverein Märgen	12
14. Ost- und Gartenbauverein Märgen mit Festwagen	51. Turnverein Märgen	11
15. Märgenbund der Kriegesgefallenen Die Soldaten hinter den nachfolgenden Turnvereinen i. b. Zeilenerstraße am Märgen	52. Turnverein Märgen	4
16. Turngemeinde Märgen	53. Turnverein Mainz-Mombach	3
17. Turngesellschaft Borns	54. Turngesellschaft Nanten	10
18. Turnverein Stf.-Ecksteinhausen	55. Turngesellschaft Märgen	10
19. Turngemeinde Nanten	56. Sportvereinigung Märgen	2
20. Turngemeinde Ober-Mangelheim	57. Turngesellschaft Mainz	1
21. Turngesellschaft Märgen	58. Turnverein Bornwärts Fehenheim	8
22. T. u. Spgm. Eintracht Frankfurt	59. Turngesellschaft Offenbach	3
23. Turngemeinde Märgen	60. Turnv. Bornwärts Märgen-Mombach	12
24. Turnverein Fehenheim	61. Turnv. u. Reichthaus Frankfurt	13
25. Turnverein Rodenheim	62. Turnverein 1860 Frankfurt	5
26. Turnverein Märgen	63. Turnverein Mainz-Kastell	7
27. Turngemeinde Fehenheim	64. Turnverein Mainz-Kastell	3
28. Turngemeinde Fehenheim	65. Turngesellschaft Rodenheim	6
29. Turngemeinde Märgen	66. Turnverein Striesheim	4
30. Turngemeinde Märgen a. M.	67. Turngem. Oben l. Tammus	1
31. Turngesellschaft Dörnigheim	68. Turngem. Dietesheim	8
32. Turnverein Klein Kroschenburg	69. Turnv. u. Sängereingung Märgen-Märgen	1
33. Turngemeinde Striesheim	70. Turnverein 1873, Mängel	1
34. Turnverein Fehenheim	71. Turnverein Oberhausen	12
35. Turnv. u. Sportgemeinde Märgen	72. Turngesellschaft Märgen	23
36. Turnverein Märgen	73. Turnverein Märgen	23
37. Turnverein Märgen		



## Fest-Ordnung:

**Samstag abend 8 Uhr: Geländeband in der Turnhalle und auf dem Festplatz**  
unter turnfreundlicher Mitwirkung von geübtesten Turnern aus den Kreisen IX, X, XII.

- |                       |                |   |
|-----------------------|----------------|---|
| <b>Sonntag vorm.</b>  | <b>6 Uhr:</b>  | Grüßes Mäden.   |
| <b>Sonntag vorm.</b>  | <b>8 Uhr:</b>  | Beginn des Wettrennens in volkstümlichen Übungen.                             |
| <b>Sonntag vorm.</b>  | <b>10 Uhr:</b> | Beginn des Wettrennens an den Geräten (Rennturnen).                           |
| <b>Sonntag nachm.</b> | <b>2 Uhr:</b>  | pünktlich, Festzug mit Festwagen.   |
| <b>Sonntag nachm.</b> | <b>3 Uhr:</b>  | Turnen, Freibungen, Miteigenturnen, Selbstaussagen, Songert, Volksfest, Tanz. |
| <b>Sonntag nachm.</b> | <b>6 Uhr:</b>  | Siegerwertbühnung.  |
| <b>Sonntag abends</b> | <b>9 Uhr:</b>  | Festball, Songert im Garten (Festplatz).                                      |
| <b>Montag vorm.</b>   | <b>9 Uhr:</b>  | Frühkonzert.  |
| <b>Montag nachm.</b>  | <b>4 Uhr:</b>  | Schülerwettturnen.  |
| <b>Montag abends</b>  | <b>7 Uhr:</b>  | Siegerwertbühnung für die Schüler.  |

Die Festmusik wird ausgeführt von der Stadtkapelle Dffenbach, unter Leitung des Chorleiters Herrn Pagel  
An dem Turnen beteiligen sich mehrere Kreisläufer aus verschiedenen Kreisen.

Eintrittspreis: Samstag abend im Garten 1.00 Mk., im Saal 6.00 Mk., Sonntag vorm. zum Wettrennen 1.50 Mk., nachm. zum Festplatz 1.50 Mk.

### Kampfrichtereinteilung.

#### für das Wettrennen Volksstümlichen Übungen

Kauj. Klamm Egm. Dietesheim	Stadthoch II.	Stadthoch III.
Soj. Stadthoch Egl. Mieber	Geinrich Jäger Zu. Scheinhausen	Georg. Kofer Zu. Dbertshausen
	Mloßs Bild Zu. Mieber	Katob Sattler Zu. Mieber
Anton Mt Zu. Scheinhausen	Freihoch II.	Freihoch III.
Franz Perzing Zu. Mieber	August Wbam Egm. Dietesheim	Wstib. Wnter Zu. Dbertshausen
	Wseland Zu. Mieberoben	Ghr. Simon Egm. Mieberoben
Mhdreas Sattler Zu. Mieber	Kaugelshoben I.	Mittpfung I.
Karl Hebel Zu. Scheinhausen	Wstibeln Klimmel Zu. Mieber	Katob Kurt Zu. Mieber
Keller Zu. Worm. Mieberoben	Hubwig Thurtart E. u. N. Frankfurt	Herr. Boländer Egl. Janfen
	Mz Turnverein Dberab	Martin Bauer Egl. Mieber
Mh. Doll Turnverein Mieber		
Damab Mieber Egm. Neu-Stenburg	August Jäger Zu. Mieber Grob Zu. Worm. Mieberoben	Mhdreas Mikel Egl. Mieber Sattler
Ghesmann Egm. Mieberoben	Egm. Jugesheim	
Miegenführer:		
1. Mtege Wbam Sahn, Egl. Jugesheim	2. Mtege Georg Perzing, Zu. Mieber	3. Mtege Peter Josef Kunz, Zu. Dämmerpied,
4. Mtege Georg Steib, Zu. Dffenbach	5. Mtege Anton Kämmerer, Zu. Scheinhausen	6. Mtege Peter Wägnert, Egl. Mieber
7. Mtege Franz Mieberpahn, Zu. Mieber	8. Mtege Julius Wstib, Zu. Weiertheim	9. Mtege Anton Schwab, Egm. Dietesheim
10. Mtege Adolf Meier, Egl. Janfen	11. Mtege, Jakob Heberer Egl. Mieber	12. Mtege Josef Meier, Zu. Scheinhausen
13. Mtege Otto Gtrich, Wormbarts-Pl. Mubeln	14. Mtege Siegfried Ritter, Wormbarts-Rechenheim	15. Mtege Wstib. Wollner, Egm. Hühst
16. Mtege Karl Meiff, Hanhansen	17. Mtege Wand. Thurtart, Zu. Mieber	18. Mtege Oberab.

Die Ertung für die Kampfrichter und Miegenführer findet pünktlich um 7 1/2 Uhr statt. Miegenführer von 1—12 für volkstümliches Turnen u. sämtliche Miegenführer für das Geräteturnen sind zugleich Miedner.

Der Dnmann: Fritz Peter.

### Kampfrichtereinteilung für das Geräteturnen.

Mied I (Schwung)	a) Martin Strichnid, Zu. Frankfurt = Georg Peiermann Zu. Neu-Stenburg	b) Emil Mubon, Egl. Mieber = Zu. Sachshausen
Mied III (Rür)	a) Mhdolf Reikler, Egm. Bockenheim	b) Peter Wnneis Egl. Kl. Krossenburg
Marren I (Schwung)	a) Franz Janbelf, Egm. Stubenheim = Hubwig Deher, Egm. Sinteracht Frankfurt	b) Fritz Kronm, Zu. Mieber = Wbam Kohnmann, Zu. Weiertheim
Marren III (Rür)	a) Fritz Kronm, Zu. Mieber = Wbam Kohnmann, Zu. Weiertheim	b) Georg Steiu, N. Fehenheim. Ernst Oberle, Weiertheim
Marren II (Krafft)	a) Hermann Gert, Zu. Striesheim = Peter Sinnerich, Egl. Dffenbach	b) Karl Reinert, Zu. Dberab = Georg W, Egm. Wormheim
	a) Karl Seifert, Egl. Mieber = Karl Klein, Egm. Neu-Stenburg	b) Georg Wtler, Zu. Wormbarts, Fehenheim = Paul Bodenlohn, Egl. Janfen
	a) Theodor Kurt, Egl. Mieber = Egm. Mied	c) Theodor Kurt, Egl. Mieber = Egm. Mied
	b) Mstibeln Wbam E. u. N. Kl. Kl. Steinheim = Karl Grumbel, Zu. Scheinhausen	
	a) Emil Mubon, Egl. Mieber = Zu. Sachshausen	
	b) Karl Grebe, Zu. Dffenbach = Theodor Kempel Egl. Mieber	
Mied II (längs)	a) August Jäger Zu. Mieber = Meier E. u. N. Frankfurt	
Mied III. (Rür)	a) Peter Wnneis Egl. Kl. Krossenburg	Egm. Ober-Jugelheim
	a) Jacob Herber Egl. Mieber = Friedrich Meier Zu. Mieber	
	b) Mstische Egl. Dörnigheim = Egm. Mied.	
	a) Ernst Dreidher E. Epmg. Sinteracht Frankfurt = Hubwig Krafft Zu. Dffenbach	
	b) Julius Wtler Egm. Janar = N. Gage Zu. Frankfurt	
	c) Mstibeln Wbalter Zu. Dberab = Karl Sghard Zu. N. Frankfurt	
	d) Josef Sünner E. u. Epmg. Sinteracht Frankfurt = Mainz	

Die Kampfrichtertung für Geräteturnen findet pünktlich um 9 1/2 Uhr morgens statt.

Der Dnmann: Fritz Peter.